

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Zum Problem moderner Technik	1
1. Thematische Vorbereitung	1
a. Unmittelbare Technik	1
b. Mittelbare Technik: Umriss des Technikbegriffs	2
c. Konträre Wertungen	3
d. Praktische Probleme	3
e. Reflexionen zur Technik	4
f. Reflexionsstile und Forschungslage	6
2. Ziele der Untersuchung	7
3. Thematische Aufbereitung	8
a. Diskursbereiche	8
b. Kriterien	9
c. Erschließung oder Eröffnung der Technik?	12
4. Methodische Hinweise	13
A. Technischer Kosmos, kosmische Technik (Sergej Moscovici)	15
I. Finale, thematische und methodische Vorgaben des Diskurses	15
1. Finalbedingung: die Beherrschung der Natur	15
2. Themen: Grundstruktur, Genese und Krisen der Technik	16
3. Methode: die Arbeit der Wirklichkeit an sich selbst	17
II. Basalbereiche des technischen Horizonts: Arbeit, Mensch, Natur	19
1. Die Arbeit oder: ist produktive Praxis möglich?	19
a. Humanisierung der Materie, Materiewerden des Menschen	19
b. Produkt und Prozeß	20
c. Natürliche Ressourcen, menschlicher Reichtum	22

2. Conditio humana: der Mensch als kosmisches Tier	24
a. Bedürfnis und Fähigkeit	24
b. Naturales und soziales Gattungswesen	25
c. Schöpfer und Subjekt des Naturzustandes	26
d. Leib und Apparat	29
e. Authentische Anthropologie	31
3. Natur: die Reihe der menschlichen Erfindungen	32
a. Bruchlose Ambivalenz der Naturvorgänge	32
b. Reproduktion und Innovation der Natur	35
c. Neutralisierung der Natur durch Theorie	37
III. Technische Evolution (Rationalität)	41
1. Ambivalenz oder Äquivalenz der technischen Entwicklung?	41
2. Technik als produktives Naturgeschehen oder: im ‘Laboratorium der Universalgeschichte’	43
a. Konvergenz von Naturgeschehen und Humangeschichten	43
b. Divergenz natürlicher und menschlicher Prozesse	45
c. Identität von Konvergenz und Divergenz	46
d. Stadien der Technik: organische, mechanische kybernetische Natur	47
3. Technogenese als neutrales Gefälle: Schwierigkeiten mit einem Postulat	49
IV. Die Krise der Technik: Naturordnung und Sozialgefüge	51
1. Basis und Überbau	51
2. Von der ‘Zivilisation’ zur ‘Kultur’	53
V. Kritische Anmerkungen	56
1. Ethos und Aisthesis	56
2. Überfluß und Mangel	60
3. ‘Wiederverzauberung’ der Welt	63
Überleitung: Vom technischen Universum zum System der Technik (Moscovici - Ropohl)	65

B. Selbstrealisierung: Humansystem und Sachsysteme (Günter Ropohl).....	69
I. Voraussetzungen des Diskurses: Ziele, Inhalte, Modus	69
1. Finale Sichtung: Modellierende Grundlegung einer allgemeinen Technologie	69
2. Thematische Sichtung: die mehrdimensionale Technik	70
3. Modale Sichtung: zur Selbsterschließung technischer Realität	71
II. Grundbedingungen technischer Realität: Mensch, Natur, Handlung	73
1. Zur <i>Conditio humana</i> : der Mensch als Mängelwesen.....	73
2. Die Natur: weniger als die Technik.....	74
3. Das Handlungsvermögen: zirkuläre Bezugnahme auf Wirklichkeit	76
III. Zur Systemtheorie der Technik (Rationaltypik).....	78
1. Abstrakte Systeme: Erzeugung und Erkenntnis von Realität	78
2. Allgemeine Handlungssysteme: Aufbau- und Ablauforganisation	80
a. Humansystem: der Mensch als Operator	81
b. Sachsysteme: Rezeptoren, Effektoren, Transformatoren und Speicher	82
c. Soziotechnisches System: Sachgebilde als ‘Institutionen’	84
d. Ökonomisches System: ‘autonome und heteronome Prosumtion’	85
IV. Mehrdeutigkeit und Einheit technischer Gebilde.....	87
1. Synchronverspannung Mensch-Maschine: Sachdominanz und Handlungsspielraum	87
2. Diachronverspannung Mensch-Maschine: Ergänzung und Ersatz.....	89
3. Vom Äußeren der Technik: Ziele und Mittel	91
4. Zum Inneren der Technik: Grundriß und Teilbarkeit.....	94
5. Die notwendige Entfremdung durch Technik	96
V. Ausblick und Kritik.....	100
1. Technische Mängel	100
2. Eine veränderte Natur: ökologische Einbettung.....	101

3. Veränderte Menschen: humane Kompetenz im Technotop.....	102
4. Die gleiche Technik: Selbstvorspiegelung.....	103
Überleitung: Vom System der Technik zur Ambivalenz des technischen Systems (Ropohl - Ellul).....	105
C. Grundriß der Technik: Zentrierung und Zerstreuung (Jacques Ellul)	109
I. Blickrichtung: Eröffnung der Fragestellung.....	109
1. Thema: zur Tektonik des technischen Zeitalters.....	109
2. Modus: Phänomenologie und Idealtypus	111
3. Thema und Modus: Probleme der Strukturanalyse.....	113
II. Weitblick: Basalräume der Technik	117
1. Condition humaine: Freiheit und Notwendigkeit	117
a. Beidseitige Spannung menschlichen Daseins	117
b. Vereinseitigung: Freiheit als Dominanz	118
c. Gegenzug: Freiheit als Anerkennung	119
d. Technik: Überbrückung der Humanspannung.....	120
2. Natur: Zufall und Notwendigkeit	123
a. Vorbildlose Natur	123
b. Relationen Mensch-Natur	124
3. Arbeit: kompensierte Natur	128
a. Arbeit als Zerstörung	128
b. Armut und Reichtum.....	130
c. Operationalität: Distanzierung, Identifizierung, Regulierung.....	131
d. Von der Einteilung der Arbeit zur Arbeitsteilung	132
4. Von den traditionellen Techniken zur modernen Technik	134
III. Nahblick: die Spielregeln des technischen Systems	138
1. System und Struktur.....	138
2. Die Typik technischer Systeme	140
a. Parasitäre Verfaßtheit	140
b. Strategische Struktur	142

c. Machtfixierte Grundtypik.....	144
d. Mesobereich und Fragilität	146
3. Zentripetalregeln des technischen Systems: Zentrierung.....	147
a. Verselbständigung (l'autonomie)	147
b. Vernetzung (l'unicité)	150
c. Verallgemeinerung (l'universalité).....	151
d. Verengung (la totalisation).....	154
4. Zentrifugalregeln des technischen Systems: Zerstreuung	156
a. Selbststeigerung (l'autoaccroissement) und Selbsttäuschung.....	156
b. Selbstregulierung (l'automatisme)	158
c. Selbstfinalisierung (la progression causale)	160
d. Selbstzeitlichkeit (l'acceleration)	161
5. Mythos, Magie, Technik	164
IV. Einblick: Veränderung der Welt durch technische Systeme	169
1. Sprache und Information	169
2. Technik und Politik.....	171
3. Gesellschaft und Gemeinwesen	173
4. Moderne Kunst: Entlarvung und Maskierung der Technik.....	175
5. Zeit und Raum: Einsparung und Spärlichkeit.....	176
6. Eine Welt und Einheitswelt.....	177
V. Ausblick: Erfahrung im technischen System	179
Überleitung: Von der Ambivalenz des technischen Systems	
endlich zur Technik (Ellul - Heidegger)	181
D. Bestand, Gestell, Geschick: endlich zur Technik (Martin Heidegger)	185
I. Vorbereitung der Frage nach der Technik.....	185
1. Mehrfältige Ausgangsfrage	185
2. Vorläufiges Denken	186
3. Aufriß: Bestand, Gestell, Geschick	187

II. Bestand: Gegenwart der Technik.....	191
1. Natur: vom Gedeihen und Verderben zur sicheren Erschließung.....	191
2. Arbeit: Stoffwechsel und Existenzsicherung.....	192
3. Wissenschaft und Modell: nachstellendes Vorstellen.....	194
4. Zeit-Raum: Herrschaft des Abstandslosen.....	196
5. Bestand und Beständigkeit.....	198
III. Gestell: Herkunft der Technik.....	202
1. Sein und Seinsvergessenheit.....	202
2. Perzeption (Descartes): Optik als technische Leitmetapher.....	206
a. Vom Anschauen zum Durchschauen.....	206
b. Schaustellung der Wirklichkeit.....	207
c. Vom Durchschauen zum Durchsetzen.....	208
3. Perfektion (Leibniz): Optimalregelung und Modellsein.....	209
4. Technisches Potential: die 'Organisation des Mangels'.....	211
a. Wirklichkeit und Möglichkeit.....	211
b. Verlust der Eigenverläufe.....	212
c. Entropie und Apathie (F.G.Jünger).....	213
d. Bedarf und Ersatz (technisch-ökonomische Logik).....	215
5. Anthropologische Maschination: Technik als Mittel?.....	217
6. Nihilismus und Provisorium (Nietzsche).....	220
a. Nichtigkeit.....	220
b. Wert und Perspektive.....	222
c. Provisorische Optik und totale Mobilmachung (E.Jünger).....	224
7. Austausch und Täuschung.....	226
IV. Geschick: Zukunft der Technik.....	229
1. Die Gefahr: in der Irre gehen.....	229
2. Eigenzeit: endlich leben.....	229
3. Spannungsgefüge der Zeiten.....	233

Rückblick und Ausblick	237
a. Topologische Bedingungen: wie läßt sich Technik orten?	240
b. Initiale und finale Bedingungen: woraus ergibt sich Technik, wohin tendiert sie?	243
c. Evolutionäre Bedingungen: wie verändert sich Technik?	245
d. Rationale Bedingungen: welcher ‘Logik‘ folgt Technik?	246
e. Ethische Bedingungen: wie kann Technik gelingen?	248
f. Kritische Bedingungen: wie begründet ist das Quadrupel der Technikdeutungen?.....	250
 Literaturverzeichnis	 254
 Personenregister	 260